



Ein Feuerwehrmann spritzt Wasser auf das nahe Wohnhaus der Familie Klinger, im Hintergrund brennen Garage und Heizraum. FOTO: PRIVAT

Garage nach Feuer völlig zerstört

BRAND In der Nacht zu Freitag hat es auf Hof Klinger in Bismark gebrannt. Die Feuerwehr war schnell vor Ort.

VON FRED LUCIUS

BISMARK. „Die Löcknitzer Feuerwehr hat uns vor einem Fiasko bewahrt. Sagenhaft, wie schnell die da waren. Da können wir uns wirklich bedanken“. Udo Klinger steht äußerlich gefasst, aber innerlich noch völlig aufgewühlt vor der ausgebrannten Garage und dem zerstörten Heizhaus auf seinem Hof in Bismark.

Beides ist in der Nacht zu Freitag völlig ausgebrannt. Glück im Unglück: Das nur wenige Meter entfernte Wohnhaus blieb verschont. Hier zeugen aber von der Hitze gesprungene Scheiben davon, wie nah das Feuer war. Auch ein Gebäude neben der Garage, ausgerüstet mit einer Solaranlage, wurde durch das schnelle Eingreifen der Wehr nicht zerstört. In dem Heizraum befanden sich Wasserspeicher der Solaranlage, der Holzvergaser und getrocknetes Holz.

„Meine Frau hat gegen ein Uhr Geruch wahrgenommen, wie verbrannter Gummi“, erzählt Udo Klinger. Schnell habe sich dann herausgestellt, dass der Geruch nicht wie angenom-



Am Tag nach dem Brand wird das ganze Ausmaß des Unglücks auf dem Hof Klinger sichtbar. Völlig ausgebrannt sind Garage und Heizhaus. FOTO: F. LUCIUS

men aus der Küche, sondern aus dem Heizraum kam. „Wir haben dann noch versucht, mit Feuerlöschern zu löschen. Das hat aber wenig geholfen. Die Räume waren voller Qualm. Dann alarmierten wir die Feuerwehr“, berichtet Udo Klinger. Zugleich seien die Kinder in einem Nebengebäude in Sicherheit gebracht worden. Über die Ursache der Feuers kann der Bismarker bislang nur spekulieren, vielleicht eine Ofenverpuffung, vermutet er.

„Bei unserem Eintreffen brannte der Heizraum bereits in voller Ausdehnung. Es bestand die Gefahr, dass das Feuer auf die angebauten Gebäude übergreift. Das Wohnhaus in unmittelbarer Nähe konnten wir durch den schnellen Aufbau der Löschwasserversorgung schützen“, so der Löcknitzer Gemeindeführer Enrico Harms. Unterstützt wurden die Löcknitzer durch Kameraden aus Bismark und Pasewalk. Letztere waren

mit ihrer Drehleiter am Einsatzort und konnten so die Brandbekämpfung von oben vornehmen. Insgesamt waren 31 Kameraden im Einsatz. Über die Schadenshöhe konnte Udo Klinger gestern keine Auskunft geben. Das müsse die Versicherung ermitteln. Die Gebäude seien gegen Feuer versichert. In Mitleidenschaft gezogen wurden aber im Obergeschoss der Garage untergebrachte Motorrad-Ersatzteile der Marke Ural.